



Liebe Mitglieder,

vor einiger Zeit schrieb mir eine Mutter eine längere, grundlegende E-Mail. Ihr Sohn war aus einer Jugendmannschaft des TV 1848, für die sie sich selber stark engagiert hatte, aussortiert worden. Er genügte scheinbar nicht mehr den Anforderungen der Sportart.

Nachhaltigere Werte als nur sportliche Leistung

Die Eliminierung von Kindern und Jugendlichen, weil sie vom leistungsorientierten Sport einer Abteilung vermeintlich nicht mehr gebraucht werden - ein grundsätzliches, ein altes Problem für Trainer, Kinder und Eltern. Mich bewegt es, weil die tiefe Enttäuschung der einst so hoffnungsvoll gestarteten (und oftmals auch noch mit der hohen Erwartung der Eltern beladenen) jungen Menschen so nahe liegend und greifbar ist. Die Gleichheit mit anderen und der besondere Wert des jungen Individuums sowie der gesellschaftliche Auftrag der Vereine werden im Interesse des sportlichen Erfolgs außer Kraft gesetzt. Trainer stehen unter vermeintlichem oder tatsächlichem Erfolgszwang.

Man kann nur hoffen, dass ein junger Mensch bis zu seinem Ausscheiden aus dem Sport die für sein gesamtes Leben wesentlichen Werte bereits internalisiert hat: **Einsatzbereitschaft, Rücksichtnahme, Verantwortungsbereitschaft, Freundschaftsbeziehungen, Hilfsbereitschaft, Anerkennung, Toleranz, Selbstlosigkeit, Selbsterfahrung, Selbstbewusstsein, Niederlagen- und Siegeseinordnung, Konfliktbewältigung** u.v.a.m. Das gesamte Spektrum des Sozialverhaltens, das der Sport lehrt, kann nachhaltig seinen Lebensweg begleiten und bereichern. Die Abteilungen im TV 1848 - wie in vielen anderen Vereinen - erfüllen hier im Rahmen

ihres Wettkampfsports eine enorm wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Wer sich aber dem Wettbewerb im Training bzw. dem Verbands-sportbetrieb am Wochenende nicht unterwerfen will oder dort scheinbar die Anforderungen nicht erfüllt, kann sich z.B. im Fußball den Kicktreffs - über 120 Spieler verschiedener Altersstufen versammeln sich beim TV 1848 zum Freizeitfußball an unterschiedlichen Tagen - oder einer Hobby-Volleyballgruppe anschließen. Sie werden vom Sportleiter des Vereins organisiert. Dass man auch hier beim wöchentlichen Sportspaß einiges lernen und gelegentlich das Spiel in Turnierform organisieren kann, machen die Volleyballer vor.

Innovationen als Konstante

Der von den Vereinen organisierte Wettkampfsport ist traditionell aufgebaut. Dies wird den Sportarten von ihren Verbänden allein schon durch leistungsgestaffelten Spielbetrieb und das ebenso unumgängliche Regelwerk auferlegt. Freilich ist auch hier einiges Veränderungsprozessen unterworfen.

Um wie viel nachdrücklicher und konsequenter muss ein traditionsreicher Großverein mit den unterschiedlichsten Aufgaben (s. Leitartikel 3/2009) bedenken: Von Tradition allein kann man nicht existieren. Dies lehrt uns nicht erst die gegenwärtige Pleitenwelle altherwürdiger Dienstleistungsbetriebe.

Wenn gegenwärtig **ca. 4000 TV-ler** - das sind etwa zwei Drittel aller Mitglieder - sich im **Fitness- und Gesundheitssport** bewegen, befinden wir uns hier weitgehend auf einem vielschichtigen Sportmarkt mit sehr unterschiedlicher Konkurrenz (private Fitnessstudios, VHS, Fachkurse von Sportgeschäften, Betriebssport, private Einzelsport- und Gesundheitssportanbieter, usw.). Wer in diesem großen Umfang sich auf einen solchen umkämpften Markt begibt, muss mit neuen Ideen und in ihrem Gefolge mit den entsprechenden Innovationen versuchen seinen Weg zu gehen und sich zu behaupten.

Im **Kursprogramm** haben wir z.B. mit Skike, Pilates Chair, Psychomotorik für Kinder, „Trau dich was“ für Mädchen, Akrobatik für Jugendliche, Effiziente Selbstverteidigung für alle einerseits neue technische Sportgeräte-Entwicklungen und andererseits gesellschaftliche Problemfelder aufgegriffen, um auch hierbei den Verein stärker für Nichtmitglieder zu öffnen. Erstmals über 500 Teilnehmer der Kurse im Block A - 2009 geben dem Konzept recht.

Dem Fitness-Flaggschiff **TV-Vital** haben wir mit der Computersteuerung der Sportgeräte (wir berichteten) als auch mit dem Baubeginn seiner verdoppelnden Erweiterung alle Chan-

cen auf hohe Qualität und großes Wachstum eröffnet.

Das durch die Fusion mit dem FC West erworbene Gebäude ermöglicht den Bau eines neuartigen **Beachsport-Zentrums** (unsere Volleyballer haben mit Begeisterung ihre Unterstützung zugesagt), das zum Sport- und Begegnungszentrum junger Frauen und Männer werden kann (Anbandfaktor 9!)

Die **Stiftung TV 1848 Erlangen** wird sowohl die besser Situierten an den Verein binden als auch den weniger gut Gestellten die Mitgliedschaft ermöglichen sowie jugendlichen Meistern gelegentlich Unterstützung gewähren.

Da war es ein guter Start in die Reihe der Zustifter, daß mit **Manfred Fürst** ein angesehenes TV-Mitglied gewonnen werden konnte (s.S. 49). Unterstützend hat der für Stiftungen zuständige **Bayerische Innenminister** eine positive Stellungnahme zur Beutung und zum Zweck der Stiftung TV 1848 Erlangen abgegeben (s.S. 48). Am Beispiel der Kropf-Brüder wird eines der Stiftungsziele erkennbar (s.S. 49).

In der Verfolgung längerfristiger Zielsetzungen werden wir so die Entwicklung der Sportwirklichkeit genau beobachten, unseren schon sprichwörtlichen Teamgeist in der TV-Führung weiter entwickeln, unsere Anstrengungen auf Wesentliches fokussieren und die Mitmachbereitschaft vieler Verantwortlicher im Verein für dessen permanenter Qualitätssicherung und -erweiterung nutzen. Insofern sind unsere Neuerungen nicht Ausdruck eines kurzatmigen Aktivismus sondern als Innovationen eine Konstante der Vereinspolitik zur Gewährleistung seines Verbesserungspotenzials und zur nachhaltigen Sicherung und Entwicklung seiner Existenz.

Die Arbeit der Abteilungen, den Fitness- und Gesundheitssport, die Innovationen als Säulen des Vereins habe ich samt des Inhalts meines letzten Leitartikels (TV-Zeitung 4/09) in meinem folgenden Schaubild (s.S. 6) vereinfacht dargestellt. Es gehörte zur Tischaufgabe der Mitgliederversammlung am 14.5.2009.

Abschließend danke ich ganz besonders **Roland Nagengast** für seine jahrzehntelange vorbildliche Arbeit in der Organisation und Leitung des Arcadenlaufs (s.S. 46).

Alle neuen Mitglieder heiße ich im TV 1848 herzlich willkommen

*Ihr
Wolfgang Beck*